

In **Gold** We Trust[®]
Report

Spezial

**Gold Skiticket-
Ratio**



incrementum

Jänner 2024

Wir bedanken uns herzlich bei unseren
Premium-Partnern für die Unterstützung des
In Gold We Trust-Reports 2023



„Weu Schifoan is‘ des Leiwandste!“ – Das Gold/Skiticket- Ratio 2024



„Am Freitag auf'd Nocht montier'
i die Schi /
auf mei Auto, und donn begib' i
mi /
in's Stubeitoi oder noch Zell am
See, /
weu durt auf die Berg' ob'n ham's
immer an leiwand'n Schnee. /
Weu i wüll Schifoan!“
Wolfgang Ambros, Schifoan

„Schifoan“ (= Ski fahren) von Wolfgang Ambros ist einer der ganz großen Austropop-Hits. Kein Lied spiegelt die Leidenschaft der Österreicher – und auch von uns – fürs Skifahren so sehr wider: Die Sehnsucht bei der Anreise ins Skigebiet, den Genuss des Skifahrens bei Sonnenschein und Pulverschnee, die ausgelassene Stimmung auf den Skihütten und die Unmöglichkeit, die tief verschneiten Berge am Sonntagabend wieder Richtung Großstadt zu verlassen.

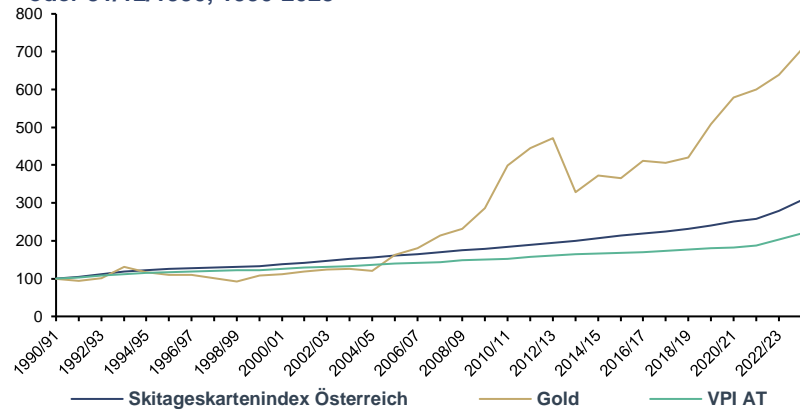
Getrückt wird diese Freude allerdings von zum Teil seit Jahren kräftig steigenden Preisen für Skitickets. Und auch die Teuerungswelle der vergangenen beiden Jahre ging an den „Eintrittspreisen“ in die winterliche Wunderwelt nicht spurlos vorüber. Mit einem Plus von 10,2% sind die Preise für Skitickets in dieser Wintersaison noch einmal stärker als in der Wintersaison 2022/23 gestiegen. Im vergangenen Jahr legte ein gleichgewichteter Index aus 11 Skigebieten in Salzburg, Tirol und Vorarlberg¹ „nur“ um 8,1% zu. Mit Sicherheit haben diese kräftigen Anstiege viele Skibegeisterte geschockt.

Seit der Wintersaison 1990/91 erhöhten sich die Skiticketpreise jährlich im Schnitt um 3,5%. Damit lag in den vergangenen 33 Jahren die

¹ Es handelt sich um die Skigebiete Stubai Gletscher, Kitzbühel, Obertauern, Kleinwalsertal, Arlberg, Wilder Kaiser, Sölden, Wagrain/Snow Space, Fiss, Steinplatte und Schmittenhöhe. Wir danken Günther Aigner von ZUKUNFT SKISPORT für die Daten. Mag. Aigner ist einer der renommiertesten Experten und ein Top-Speaker zum Thema. Weitere Informationen unter www.zukunft-skisport.at.

Skiticketinflationrate Jahr für Jahr einen ganzen Prozentpunkt über der gewöhnlichen Inflationsrate von 2,4%. Anders gesagt: Während sich die Konsumentenpreise in diesem Zeitraum etwas mehr als verdoppelten, stiegen die Skiticketpreise auf mehr als das Dreifache.

Skitageskartenindex Österreich, Gold und VPI AT, 100 = 1990/1991 oder 31/12/1990, 1990-2023



Quelle: ZUKUNFT SKISPORT, Reuters Eikon, Incrementum AG

Einmal mehr sind es aber die Goldanleger, die diese Erhöhungen in Euro nicht in Schockstarre versetzen müssen. Was für das Wiesnbier und das iPhone gilt, gilt auch für Skitickets.² Denn für Goldanleger ist die Kaufkraft einer Unze Gold gemessen an Tagesskikarten in dieser Skisaison genau so hoch wie in der vergangenen. **So wie auch im vergangenen Winter erhalten Goldanleger für eine Unze Gold in dieser Wintersaison 27,6 Tageskarten. Das ist in der Tat eine sehr ausgiebige Skisaison.**

Noch eindrücklicher ist der langfristige Vergleich: Nur in den Wintersaisons 2012/13 mit 29,0 und 2011/12 mit 28,3 sowie im Coronawinter 2021/22 mit stark eingeschränkten Möglichkeiten für einen Skiurlaub mit 28,0 war die Tagesskikarten-Kaufkraft von Gold höher als heuer. In der Wintersaison 1998/99 waren es dagegen nur 8,5 Tageskarten, 1990/91 zu Beginn unserer Aufzeichnungen 12,0.

² Dass für Goldanleger die Preisentwicklung oftmals eine ganz andere ist als für jene, die in Euro oder US-Dollar zahlen, zeigen wir seit Jahren in unseren beiden im Herbst erscheinenden *In Gold We Trust-Specials*: Das *In Gold We Trust-Spezial zum iPhone/Gold-Ratio* aktualisieren wir jedes Jahr zum Verkaufsstart des neuen iPhone Ende September. Das *In Gold We Trust-Spezial zur Gold/Wiesnbier-Ratio* publizieren wir alljährlich Ende September/Anfang Oktober, wenn es beim traditionellen Oktoberfest auf der Theresenwiese in München wieder heißt „O'zapft is!“.

Gold/Skiticket-Ratio, 1990/1991-2023/2024



Quelle: ZUKUNFT SKISPORT, Reuters Eikon, Incrementum AG

Das liegt schlicht daran, dass der Goldpreis in diesem Zeitraum im Schnitt pro Jahr um 6,1% zulegte, was einer Versiebenfachung des Goldpreises entspricht.

Oder anders ausgedrückt: Ein Goldanleger muss in dieser Wintersaison um 57% weniger Gold für eine Tageskarte aufwenden als im Winter 1990/91. Im Vergleich zum teuersten Winter 1998/99 sind es gar fast 70% weniger. Damals mussten 0,118 Unzen Gold für ein Tagesticket aufgewendet werden, in diesem Winter sind es nur mehr 0,036 Unzen Gold.

Skiticket/Gold-Ratio, 1990/1991-2023/2024



Quelle: ZUKUNFT SKISPORT, Reuters Eikon, Incrementum AG

Vergessen werden darf zudem nicht, dass sich in den vergangenen 30 Jahren in den österreichischen Skigebieten sehr vieles getan hat. Die Anzahl der Lifte ist deutlich gestiegen, ebenso die Personenbeförderungskapazität und der Komfort. Kam der dick eingepackte Skifahrer vor vielen Jahren noch halb erfroren bei der Bergstation des 2er-Sesselliftes an, sind heute 4er- oder 6er-Sessellifte mit Sitzheizung und Windschutz Standard. Schlepplifte wurden durch Sessellifte und Sessellifte durch Gondelbahnen ersetzt. Wartezeiten an den Liften sind heute ebenso unbekannt wie Tellerlifte und Einer-Sessellifte. Die markante Ausweitung der technischen Beschneigung hat das Skifahren zudem deutlich unabhängiger von Niederschlägen gemacht.

Der Goldanleger muss also für Skitickets nicht nur deutlich weniger Gold aufwenden als vor 30 Jahren. Er bekommt für dieses Weniger auch noch deutlich mehr.

Key Takeaways

- Viele Skifahrer sehen ihre Skifahrerfreude durch die kräftigen Preisanstiege im vorigen und diesen Winter getrübt. Auf Euro-Basis sind die Tageskarten in 11 renommierten österreichischen Skigebieten in diesem Winter um fast 20% teurer als in der Wintersaison 2021/2022 und um etwas mehr als 10% teurer als im vergangenen Winter.
- Wer auf Gold setzte, an dem sind diese Preiserhöhungen in Euro zur Gänze vorübergegangen. Goldanleger erhalten für eine Unze Gold mit 27,6 Tagesskikarten exakt genauso viele Skitickets in diesem wie im vergangenen Winter. In der Wintersaison 1998/99 kaufte eine Unze Gold dagegen nur 8,5 Tageskarten, 1990/91 zu Beginn unserer Aufzeichnungen 12,0. Im langfristigen Vergleich über 33 Jahre muss der Goldanleger in diesem Winter um 57% weniger Gold für eine Tagesskikarte zahlen. Im Vergleich zum für Goldanleger teuersten Winter 1998/1999 sind es gar fast 70% weniger und das trotz einer erheblich verbesserten Infrastruktur in den Skigebieten.
- Gold macht folglich seinen Job hervorragend, es konserviert nicht nur über lange Zeiträume die Kaufkraft, sondern legt sogar an Kaufkraft zu, egal ob am Oktoberfest, beim iPhone oder auf den Skipisten.

Anhang

Wintersaison	Gold/Skiticket-Ratio
1990/1991	12,0
1991/1992	10,8
1992/1993	10,8
1993/1994	13,4
1994/1995	11,4
1995/1996	10,5
1996/1997	10,3
1997/1998	9,3
1998/1999	8,5
1999/2000	9,9
2000/2001	9,7
2001/2002	9,9
2002/2003	10,2
2003/2004	9,9
2004/2005	9,3
2005/2006	12,2
2006/2007	13,1
2007/2008	15,1
2008/2009	15,9
2009/2010	19,1
2010/2011	26,0
2011/2012	28,3
2012/2013	29,0
2013/2014	19,7
2014/2015	21,7
2015/2016	20,6
2016/2017	22,6
2017/2018	21,7
2018/2019	21,8
2019/2020	25,4
2020/2021	27,7
2021/2022	28,0
2022/2023	27,6
2023/2024	27,6

Der Index ergibt sich als gleichgewichteter Durchschnittspreis für eine Erwachsenen-Tageskarte folgender Skigebiete: Stubai Gletscher, Kitzbühel, Obertauern, Kleinwalsertal, Arlberg, Wilder Kaiser, Sölden, Wagrain/Snow Space, Fiss, Steinplatte und Schmitenhöhe. Die Daten wurden uns freundlicherweise von Günther Aigner ([Zukunft Skisport](#)) zur Verfügung gestellt.

Der Goldpreis entspricht dem Tagesschluss des letzten Handelstages des Jahres.



incrementum

In **Gold** We Trust[®]
Report

Begleiten Sie uns auf unserer goldenen Reise!



In Gold We Trust-Report 2023

ingoldwetrust.report/download/26948



In Gold We Trust-Report 2023 Compact Version

ingoldwetrust.report/download/26950



In Gold We Trust-Chartbook

ingoldwetrust.report/download/25315



Monthly-Gold-Kompass

ingoldwetrust.report/download/igwt-gold-compass

In Gold We Trust-Nuggets

ingoldwetrust.report/igwt-nuggets

In Gold We Trust-Classics

ingoldwetrust.report/igwt-classics



In Gold We Trust-Archiv

ingoldwetrust.report/archiv



LinkedIn

linkedin.com/showcase/ingoldwetrust-report



Youtube

youtube.com/c/InGoldWeTrust



Twitter

twitter.com/IGWReport



Newsletter

incrementum.li/newsletter

DE EN ES 中文

Der Goldstandard aller Goldstudien

ingoldwetrust.report

Über uns

Ronald-Peter Stöferle, CMT



Ronald-Peter Stöferle ist Managing Partner der *Incrementum AG* und zuständig für Research und Portfolio Management.

Ronald-Peter Stöferle studierte Betriebswirtschaftslehre und Finance in den USA und an der „Wirtschaftsuniversität Wien“ und sammelte während des Studiums praktische Erfahrung am Trading-Desk einer Bank. Nach seinem Studienabschluss arbeitete er bei der „Erste Group“ im Research, wo er 2007 zum ersten Mal den *In Gold We Trust*-Report publizierte, der im Laufe der Jahre zu einer Standardpublikation zum Thema Gold, Geld und Inflation avancierte.

Seit 2013 ist er Lektor am „Scholarium“ in Wien sowie Vortragender an der „Wiener Börse Akademie“. 2014 veröffentlichte er das Buch „*Österreichische Schule für Anleger*“ und 2019 „*Die Nullzinsfalle*“. Er ist „Member of the Board“ von „Tudor Gold“ und „Goldstorm Metals“. Zudem ist er seit 2020 Advisor für „Matterhorn Asset Management“.

Mark J. Valek, CAIA



Mark Valek ist Partner der *Incrementum AG*, zuständig für Portfolio Management und Research.

Berufsbegleitend studierte Mark Valek Betriebswirtschaftslehre an der „Wirtschaftsuniversität Wien“ und ist seit 1999 durchgehend in den Bereichen Finanzmärkte und Asset Management tätig. Vor der Gründung der *Incrementum AG* war er zehn Jahre lang bei „Raiffeisen Capital Management“ tätig, zuletzt als Fondsmanager im Bereich Inflationsschutz und Alternative Investments. Unternehmerische Erfahrung konnte er als Mitbegründer der „philoro Edelmetalle GmbH“ sammeln.

Seit 2013 ist er Lektor am „Scholarium“ in Wien sowie Vortragender an der „Wiener Börse Akademie“. 2014 veröffentlichte er das Buch „*Österreichische Schule für Anleger*“.

Incrementum AG



Die Incrementum AG ist ein eigentümergeführtes und FMA-lizenziertes Anlage- und Vermögensverwaltungsunternehmen mit Sitz im Fürstentum Liechtenstein. Unsere Kernkompetenz liegt im Management von Investmentfonds und der Vermögensverwaltung. Wir evaluieren Investitionen nicht nur auf Basis der globalen Wirtschaftslage, sondern sehen diese immer auch im Kontext des gegenwärtigen Weltwährungssystems.

www.incrementum.li

Wir bedanken uns herzlich bei folgenden Helfern für ihre tatkräftige Unterstützung bei der Erstellung des *In Gold We Trust*-Reports 2023:

Gregor Hochreiter, Richard Knirsch, Jeannine Grassinger, Lois Hasenauer-Ebner, Stefan Thume, Florian Hulan, Theresa Kammel, Handre van Heerden, Katrin Hatzl-Dürnberger, Ted Butler, Peter Young, Andreas Merkle, Thomas Vesely, Fabian Grummes, Niko Jilch, Florian Grummes, Hans Fredrik Hansen, Julien Desrosiers, Elizabeth and Charley Sweet, Marc Waldhausen, Dietmar Knoll, Max Urbitsch, Trey Reik, James Eagle, Herwig Zöttl, Tavi Costa, Tom Pohnert, Brent Johnson, Grant Williams, Markus Hofstädter, Jochen Staiger, Ilse Bauer, Paul Wong, Fabian Wintersberger, Leopold Quell, Match-Maker Ventures, Harald Steinbichler, Richard Schodde, David Schrottenbaum, dem World Gold Council, dem gesamten Incrementum-Team sowie unseren Familien!



Gregor Hochreiter
Chefredakteur



Richard Knirsch
Quantitative Analyse &
Charts



Jeannine Grassinger
Assistenz



Stefan Thume
Webdesign & Medien



Peter Árendáš
Autor



Georg Bartel
Autor



Ted Butler
Autor



Julien Desrosiers
Autor



James Eagle
Autor



Fabian Grummes
Autor



Florian Grummes
Autor



Lois Hasenauer-Ebner
Quantitative Analyse &
Charts



Katrin Hatzl-Dürnberger
Lektorat Deutsch



Handre van Heerden
Autor



Philip Hurtado
Autor



Nikolaus Jilch
Autor



Emil Kalinowski
Autor



Theresa Kammel
Autorin



Ronan Manly
Autor



Charley Sweet
Lektorat Englisch

Kontakt

Incrementum AG
Im alten Riet 102
9494 Schaan/Liechtenstein

www.incrementum.li

www.ingoldwetrust.li

Email: ingoldwetrust@incrementum.li

Disclaimer

Diese Publikation dient ausschließlich zu Informationszwecken und stellt weder eine Anlageberatung, eine Anlageanalyse noch eine Aufforderung zum Erwerb oder Verkauf von Finanzinstrumenten dar. Insbesondere dient das Dokument nicht dazu, eine individuelle Anlage- oder sonstige Beratung zu ersetzen. Sämtliche Publikationen der Incrementum AG sind grundsätzlich Marketingmitteilungen oder sonstige Informationen und keine Anlageempfehlungen im Sinne der Marktmissbrauchsverordnung. Marketingmitteilungen und sonstige Informationen werden nicht unter Einhaltung der Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Anlageempfehlungen erstellt und unterliegen nicht dem Verbot des Handelns im Anschluss an die Verbreitung von Anlageempfehlungen. Anlageempfehlungen werden von der Incrementum AG grundsätzlich nicht publiziert.

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben basieren auf dem Wissensstand zum Zeitpunkt der Ausarbeitung und können jederzeit ohne weitere Benachrichtigung geändert werden. Sofern in der Publikation nichts Gegenteiliges vermerkt ist, erfolgt grundsätzlich keine Aktualisierung. Die Autoren waren bei der Auswahl der verwendeten Informationsquellen um größtmögliche Sorgfalt bemüht und übernehmen (wie auch die Incrementum AG) keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der zur Verfügung gestellten Informationen bzw. Informationsquellen bzw. daraus resultierende Haftungen oder Schäden gleich welcher Art.

© 2024 Incrementum AG. All rights reserved.

